

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 32

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Anzerate 20 Cts. per 1/2spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. November 1904.

Wochenspruch: Begehrt du wenig, bist du klug,
Wer viel begehrt, hat nie genug.

Submissionswesen in der eidg. Verwaltung.

(Aus den Mitteilungen des
Sekretariates des
Schweizerischen Gewerbevereins.)

B-J. Bekanntlich ist das Submissionswesen in den eidgenössischen Verwaltungen nicht gleichmäßig geordnet, sondern jede Abteilung verfährt nach eigenem Verfahren. Auch innerhalb des gleichen Departementes gelten nicht die gleichen Grundsätze. Dies trifft in erster Linie bei der Militärverwaltung zu, bei der auch wohl die mannigfachsten Betriebe bestehen, von denen die meisten wieder ihre eigene selbständige Leitung haben.

Die Sattlerarbeiten werden, soweit es nicht die persönliche Ausrüstung des Soldaten betrifft, durch die eidgen. Militärverwaltung vergeben, das Personelle wird unter Rückvergütung der Auslagen durch den Bund den Kantonen überlassen. Der schweizerische Sattlermeisterverein behandelte in seiner letzten Jahresversammlung in St. Gallen die Handhabung des Submissionswesens beim Bund und den Kantonen. Geklagt wurde hauptsächlich, daß der Bund die Mindestfordernden stetsfort berücksichtige und deshalb ein planloses Herunterdrücken der Preise zum Teil sehr unter die Erstellungskosten sich zeige, ferner, daß die Kantone den Sattlern die

vom Bunde rückgezahlten Ansätze nicht zahlten, sondern ein teilweise ordentliches Benefice auf Kosten der Sattler erreichen. Mit anderen Ausrüstungsgegenständen soll es gleichermaßen geschehen. An jener Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Schweizer. Gewerbeverein zu ersuchen, eine Audienz beim Chef des Militärdepartementes nachzusuchen und durch eine Abordnung der beiden Vereine auf eine Aenderung dieser Mißstände zu dringen. Die Abordnung wurde empfangen und die Sachlage eingehend auseinander gesetzt. Herr Bundesrat Müller nahm mit großem Interesse die Mitteilungen entgegen, verlangte das Ganze in Form einer Eingabe bestätigt und versprach sein Möglichstes zur Abhilfe zu tun. Hoffen wir nun das Beste. Da die Räte das Postulat angenommen haben, der Bundesrat sei einzuladen, einheitliche Bestimmungen über das Submissionswesen aller Bundesverwaltungen aufzustellen, so steht wohl eine gründliche Lösung in Aussicht. Vorläufig kann es aber nur gut sein, wenn wenigstens das Schlimmste abgewendet wird.

Verchiedenes.

Eidgen. Bauten. Um mehr als Fr. 1,300,000 ist das Ausgabenbudget der Direktion der eidgen. Bauten für 1905 gegenüber 1904 vermindert worden, wobei hauptsächlich der Kredit für Neubauten in Betracht fällt. Derselbe betrug letztes Jahr rund 2 1/2 Millionen, während

er sich jetzt nur noch auf Fr. 1,210,900 beläuft. Da davon Fr. 751,500 auf speziellen Bundesbeschlüssen beruhen, so verbleiben für eigentliche Neubauten Fr. 459,400; dem Bundesbeschluss vom Oktober 1899 betr. Herstellung des Gleichgewichts in den Bundesfinanzen ist somit Genüge geleistet. Es sind aber eine Anzahl Posten, für Militär-, Zoll- und Postbauten nicht aufgenommen worden, die später bewilligt werden müssen. Es handelt sich dabei also nur um eine Verschiebung von Ausgaben. Allerdings sind, wie wir schon früher bemerkten, auch einige Bauprojekte vom Bundesrat definitiv beseitigt worden.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte einen Kredit von 197,000 Fr. für die Errichtung einer Akkumulatorenanlage in der Umformerstation Selnau.

— Für die Quaianlage vom Zürichhorn bis zum Tiefenbrunnen sind 138,000 Fr. Kredit so gut wie bewilligt. Das kommt Zollikon zu gute, da die Spaziergänger sich weiter hinauszuziehen, dem herrlichen See entlang.

— Dem Großen Stadtrate wird vom Stadtrate beantragt: 1. Die Pläne und der Kostenvoranschlag für die Fortsetzung der Sihlhofstraße von der Bahnhofstraße bis zur Schipfe werden genehmigt und dem Stadtrate für diese Arbeiten nebst dem Abbruch des untern Endes des Hauses zum Wollenhof ein Kredit von Fr. 134,000 auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs der Jahre 1904 und 1905 erteilt. 2. Der Stadtrat wird beauftragt, den Abbruch am Hause zum Wollenhof beförderlich ausführen zu lassen, für die Verlegung der Gantstube des Stadttammamtes I zu sorgen und nötigenfalls für die hierdurch erwachsenden Ausgaben einen besonderen Kredit einzuholen.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat beantragt, der Stadtrat wolle den Bau eines neuen Dekorations-

Magazines für das Stadttheater beschließen. Die Kosten dieses Magazines betragen 80,000 Fr.

— Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat folgenden Antrag: Zum Zwecke der Erstellung eines Dienst- und Magazingebäudes für die Elektrizitäts- und Wasserwerke an der Sulgeneckstraße wird dem Gemeinderate ein Kredit von 230,000 Franken auf Rechnung des Anlagekapitals des Elektrizitätswerkes bewilligt.

— Der Berner Stadtrat genehmigte die Vorlage des Gemeinderates über die Erstellung eines Dienst- und Magazingebäudes für das städtische Elektrizitätswerk. Die Baukosten belaufen sich auf 230,000 Franken. Die Vorlage bedarf noch der Genehmigung durch die Gemeindeabstimmung. Der Stadtrat bewilligte ferner einen Kredit von 50,000 Fr. als Beteiligung der Gemeinde an der Erstellung eines besonderen Dekorationsmagazines für das Stadttheater.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Unter der Bedingung, daß der Verkäufer des Bodens die Zusicherung gebe, die Zufahrtsstraße bis zum Bauplatz erstellen zu wollen, hat die evangelische Schulgemeinde Tablat den Ankauf eines Schulhausplatzes an der Langgasse von 2000 bis 2500 Quadratmeter zum Preise von Fr. 7.50 beschlossen. Der Schulrat wurde weiter ermächtigt, die Pläne und Kostenberechnungen für das neue Schulhaus ausarbeiten zu lassen, um dieselben einer außerordentlichen Schulgemeinde im Frühjahr 1905 zu unterbreiten. A.

Der Stadtrat von Winterthur offeriert den kant. Behörden für den Fall, daß die projektierten Erweiterungsbauten für das Technikum beschlossen werden, einen Baubeitrag der Stadt Winterthur von 60,000 Fr.

Neue Hotels in Luzern. Man schreibt dem „Bund“: Die Hoteliers haben bereits das Fazit aus dem Resultat und dem Verlauf der Saison gezogen: Zu all den Hotel-

MUNZINGER & CO ZÜRICH

GAS-WASSER & SANITÄRE ARTIKEL

EN GROS

paläften, die in den letzten Jahren entstanden sind und meistens erfreulich arbeiten, kommen neue. Am Nationalquai baut die Hotelfirma Bucher-Durrer, die einen Weltreißer genießt und stets ihn mehr, das gewaltige, monumentale Palace-Hotel, Hunderten von Händen über den Winter Arbeit und Verdienst gewährend; auf Dreilinden entsteht zu den Familienpensionen eine neue; das Hotel Rigi, das in den Besitz der H. Häfeli zum „Schwanen“ übergegangen ist und das mit seiner nüchternen, eingedrücktten Fassade nie in die Reihe der prunkvollen Hotels am Quai passen wollte, wird einem totalen Umbau unterzogen und mit dem Hotel Schwanen durch gedeckte Passerellen verbunden; das Hotel Beau-Rivage erhält ein großes, prachtvoll ausgestattetes Vestibül eingebaut. Man modernisiert und verbessert vielerorts die Zimmereinrichtungen, und so regen sich überall fleißige Hände zu Neu- und Umbauten.

Gewerbeausstellung in Aarau. Die Aufschichtskommission des Gewerbevereins hat eine Weihnachtsausstellung aller handwerklichen, gewerblichen und kunstgewerblichen Erzeugnisse der Stadt Aarau und Umgebung beschlossen. Bessere Objekte sollen als Muster und Modell für das Gewerbe-Museum angekauft werden. Mit der Ausstellung soll eine Verlosung verbunden werden, damit fast sämtliche ausgestellten Objekte den Ausstellern abgekauft werden können.

Der neue Theateraal im Löwen in Dstringen ist nun im Rohbau fertig erstellt und verspricht eine wahre Zierde für Dstringen zu werden. Der Dachstuhl ist aus Jochen. Stefansbogen (pat. Neuheit im Baufache) erstellt und bleibt, wie bei einer Kirche, oval, also ohne Diele. Der Saal hat im ganzen einen Flächeninhalt von zirka 330 m² und wird 9 m hoch, es ist also alle Aussicht vorhanden, daß derselbe sehr akustisch wird. Weiter wird darin eine große Theaterbühne mit allen neuen Einrichtungen in diesem Fache erstellt, zugleich mit Garderobe- und Toilettezimmer. Später wird noch die Küche darin plaziert und ebenso erhält der Saal Zentralheizung. Um nach den Aufführungen auch der Ruhe huldigen zu können, ist ein Raum angebracht, wo in wenigen Minuten die ganze Stuhlung mit leichter Mühe plaziert werden kann. Wie gesagt, Dstringen erhält einen Saal, wie sie manche Gemeinde darum beneiden kann. Man ist dann auch in der Lage, einmal ein Fest zu übernehmen, was man bis dahin immer wegen Mangel an passender Lokalität unterlassen mußte. Leiter des Baues ist Hr. Architekt Senn in Zofingen und Ersteller die Firma Wullschlegel & Weber, Aarburg.

Kirchenbau Linthal. Der zur Ausführung gelangende Plan zu einer katholischen Kirche, entworfen von Architekt Hardegger, zeigt einen einfachen Langbau mit Anklängen an eine Basilika. Das Projekt weist keinen ausgesprochenen Stil auf, und vermischt gothische und romanische Motive.

Schulhausbau Aarburg. Der Schulhausbau kostet nach den vorläufigen Feststellungen 196,000 Fr. Im Ferneren erteilte die Gemeinde dem Gemeinderate Vollmacht zum Umbau des alten Schulhauses, welches zur Aufnahme der Bezirksschule im 2. und zur Einrichtung verschiedener Gemeindelokalitäten im 1. Stock eingerichtet werden soll. Die Baukosten sind auf 6500 Fr. veranschlagt, dazu kommen 3500 Fr. für Ameublement und Installationen.

Schulhausbau Mettau (Aargau). Die Schulgemeinde hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Vereinshausbauten. (rd.-Korr.) In Wyßbachengraben (Unter-Emmental) ist dieser Tage ein eigenes stattliches Vereinshaus mit großem Bet- und Vereins-

aal der evangelischen Gesellschaft eingeweiht worden, nachdem die nämliche religiöse Gemeinschaft vor wenigen Jahren erst in Huttwil ebenfalls ein geräumiges und für ihre Zwecke praktisch eingerichtetes Gebäude errichtet und bezogen hat.

Bauwesen in Cham. Man schreibt dem „Zuger Volksblatt“: Ganz erstaunliche Veränderungen in baulicher Hinsicht hat im Laufe dieses Jahres die bekannte Milchstadt erfahren. Außer den von den H. Wiesch & Cie., Architekten daselbst an der Enifoner-Strasse an prachtvoller, aussichtsreicher Lage erbauten Villen sind noch folgende erwähnenswerte Objekte entstanden: Neubau des Paul Baumgartner zum Bären mit Umbau des alten Gebäudes; Villa des Baumann-Schwarz an der Zugerstrasse; Geschäftshausneubau Holz & Kofst; Bureau-Neubauten der A.-S.-C. Milk Co., und endlich die umfangreichen Umbauten des bekannten Schlosses St. Andreas, dem Generaldirektor Page gehörend. Außer den beiden letztgenannten Bauten werden sämtliche von der eingangs erwähnten Firma Wiesch & Cie. ausgeführt, bzw. geleitet.

Mit der gänzlichen Vollendung aller dieser Bauten wird die schon an und für sich hübsche Ortschaft einen Zuwachs an Gebäuden erhalten, der derselben zur Zierde gereichen wird. Es ist dies um so mehr zu begrüßen, als mit der Ausführung des Großteils dieser Bauten einem schon längst gefühlten Bedürfnisse nach komfortablen Wohnungen z. entsprochen wird.

Hotelbauten im Berner Oberland. Die Pension „La Rondinella“ auf Wengen erhält einen bedeutenden Anbau, wie übrigens auch andere dortige Pensionen teils Veränderungen, teils Vergrößerungen auf nächste Saison erfahren.

Hotelbauten im Berner Oberlande. In Randersteg trägt man sich, wie dem „Bund“ geschrieben wird, mit dem Gedanken, den Ort als Winterkurort einzurichten. Der Besitzer des Viktoriahotels, Herr B. Egger-Kauf, hat mit der Firma Henry Lunn in London, dem Konkurrenzunternehmen von Thos. Cook & Son, einen Vertrag auf fünf Jahre abgeschlossen, wonach die Firma nächsten Winter ihre „Parties“ außer Adelboden auch Randersteg zuweisen will. Das Hotel muß dazu mit Warmwasser- und Dampfheizung versehen werden, und da zu gesellschaftlichen Anlässen geeignete Räumlichkeiten bisher fehlten, so hat man sofort mit der Erbauung eines Konzertsaales von größeren Dimensionen begonnen. In sechs Wochen sollen diese Erweiterungen ziemlich beendet sein; dann wird auch der englische Zuzug beginnen.

Kanalisation Interlaken. Pläne und Kostenberechnung sind fertig und falls die Gemeindeversammlung in den nächsten Tagen das Projekt genehmigt, so wird man noch vor Neujahr mit den Arbeiten beginnen können.

Kanalisation Ragaz. (Korr.) An einer vom Gemeinderat einberufenen Versammlung referierte am 30. Oktober Hr. Ingenieur Karutowicz über das vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeitete Kanalisationsprojekt für Ragaz. Die Stimmung war dem Projekte günstig und soll dasselbe, wenn eine im nächsten Frühjahr stattfindende Gemeindeversammlung ihre Zustimmung dazu gibt, im Herbst 1905 im ganzen Umfange zur Ausführung gelangen. A.

Bauwesen in Lausanne. Eine Gesellschaft will den Hrn. Ch. Pflüger gehörenden Gebäudekomplex „Village-suisse“ kaufen und weiter ausbauen, indem ihm ein mit allem modernen Komfort ausgestattetes Hotel- und Pensionsgebäude z. eingefügt werden soll, jedoch ohne den Schweizerdörfercharakter zu zerstören.

Schulhausbau Lavey (Waadt). Die Gemeinde hat von Dr. Decker in Vevey das nötige Terrain für einen Schulhausbau käuflich erworben.

Für den Bau eines neuen Collège in Vevey hat die Gemeinde das Terrain Nicollier am Quai der Beveyse gewählt und einen Kredit von 3000 Fr. für Erlangung von Bauplänen auf dem Konkurrenzwege bestimmt.

Neue Spitalbauten. (rd.-Korr.) Eine Privat-Nerven-klinik großen Stils soll von einer Aktiengesellschaft im schön gelegenen Valabran (Genf) erbaut werden, bestehend aus einem Hauptgebäude für unruhige und schwermütige Kranke, und drei Nebengebäuden für ruhigere Kranke, alles in total abgechiedener, ruhiger Lage, mit ausgedehnten Parks und prächtigen, stimmungs-vollen Anlagen.

Bauwesen in Lugano. Das alte städtische Spital wird demnächst abgerissen. Auf den Platz kommt wahrscheinlich das neue Postgebäude zu stehen. Ein in Rom wohnender Bürger von Lugano, Emilio Maraini, hat dem Gemeinderat 100,000 Fr. zur Verfügung gestellt für den Bau eines neuen Spitals, unter der Bedingung, daß darin eine Kinderabteilung eingerichtet werde.

Schweizer Bauart alter und neuer Zeit. Unter diesem Titel erscheint in den nächsten Tagen bei der Genfer Verlagsgesellschaft „Atar“ ein eigenartig interessantes und reich illustriertes Prachtwerk von G. Fatio, Genf, und G. Luc, Bern, das für die Schweiz ähnliche Bestrebungen verfolgt, wie die Bücher Professor Schulzes, Raumburg, für Deutschland. Ueber 170 in angenehmen Farbentönen gehaltene Original-Illustrationen nach Zeichnungen, wie vier prächtige Aquarell-Facsimiles schmücken den vornehm und gediegen ausgestatteten Band.

Bücherschau.

Schweizerischer Notizkalender, Taschennotizbuch für jedermann. Herausgegeben von der Redaktion der „Schweizer. Gewerbe-Zeitung“. XIII. Jahrgang 1905. 160 Seiten 16°. Preis in hübschem, geschmeidigem Leinwand-einband nur Fr. 1.20. Druck und Verlag von Büchler & Co., Bern.

Ein vorzüglich eingerichteter, gefälliger und billiger Kalender ist der Schweizer. Notizkalender. Nebst 142 gut eingeteilten Seiten für Tages-, Kassa- und andere Notizen enthält er das Wichtigste, das jedermann stets gerne bei sich trägt. Wer diesen praktischen, wirklich

Soeben ist erschienen:

Schweizer. Gewerbekalender 1905

Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende

Ehrendiplom (höchste Auszeichnung)

Kantonale bernische Gewerbe-Ausstellung in Thun.

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverein.

Der Schweizer. Gewerbe-Kalender dient sowohl als Taschen-Schreibkalender, wie als praktisches Hilfsbuch in jeder Stunde des Tages für Meister, Arbeiter und Lehrlinge aller Berufsarten.

Preis: In Leinwand-einband Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Papeterie, sowie durch die

Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

unentbehrlichen Kalender einmal gehabt hat, wird denselben alljährlich wieder bestellen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Kaufsangebote werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

765. Könnte mir ein verehrter Mitabonnent ein Mittel angeben zur Bekämpfung des Schwammes, der in einem Gebäude schon stark aufgetreten ist? Für gütige Auskunft zum voraus besten Dank. J. Müller-Madorin, Zimmermeister, in Löhringen (Schaffhausen).

766. Wie viele Pferdekkräfte erhält man mit 500 Minutenliter bei 5 m Gefälle ohne Druck? Was für eine Anlage würde am besten sein, Wasserrad oder Turbine?

767. Wer liefert Stiefelzieher mit Öffnung für den ganzen Stiefel, vorn mit Gummitrang geschlossen?

768. Bitte um Angabe von leistungsfähigen Holzport-firmen in Oesterreich.

769. Welche Firma liefert sogenannte biegsame Wellen? Solche hätten in gebogenen Stahlröhren ihre Drehungen zu machen.

770. Wer liefert glatte und mit Maschinen geschnitzte Stäbe und Konsolen zu Haustüren?

771. Wer übernimmt die Fabrikation neuer patentierter Addiermaschinen (Rechenmaschine mit Räderwerk)? Offerten unter Chiffre B 771 befördert die Expedition.

772. Wer hätte Zementröhren-Formen, 20, 30 und 45, mit Angabe der Wanddicke, alt oder neu, miet- oder kaufweise billig abzugeben? Offerten mit Preisangaben erbeten an Siegf. Luftenberger, Unternehmer, Hasle (Luzern).

773. Welches ist das beste Anstrichmaterial für ein neues Wasserrad, um dasselbe länger brauchbar zu erhalten? Wer ist Lieferant von bezügl. Material und zu welchem Preis?

774. Wer hätte einen kleinen Dampfessel, Größe eines Zimmer-Zylinderofens, zum Probieren von Manometern und sonstigen Dampfmatruren, zu verkaufen? Dampfdruck bis 10 Atm.

775. Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Schmirgelmaschine abzugeben, auf welcher man Scheiben von 400 × 40 bis 500 × 50 mm gebrauchen könnte? Offerten an A. Tüscher, Schmiedemeister, Zürich-Wipfingen.

776 a. Welche Lagerung ist praktischer für Kreis sägewellen mit 40 cm Blatt, kombiniert mit Bohrkopf, zum Langlochbohren, Stahlkugellager oder Ringschmierlager? Wer liefert solche und zu welchem Preis? **b.** Wer liefert Messerköpfe zu Rundhobelmaschinen? Offerten mit Preisangabe an Gebr. Wüthrich, mech. Drechslerei, Bärnu-Langnau (Bern).

777. Wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene Rundmaschine (Hohrwalzmachine) für Blech bis 5 mm und 1,5 m Arbeitslänge zu verkaufen?

778. Ein Baumaterialien-geschäft der Zentralschweiz sucht pro 1905 einen Abschluß zu machen für zirka 5—10 Waggons Schnittwaren, als Dach-, Gips-, Contrelatten, Deckleisten, Doppel-latten. Nur leistungsfähige Lieferanten wollen Offerten einreichen, mit Angabe der Dimensionen der Latten, unter Chiffre B 778 an die Expedition.

779. Wer liefert Petrolochapparate mit Vergaser? Offerten Postfach Nr. 12109 Schaffhausen.

780. Welche Schraubenfabrik übernimmt die Anfertigung gedrehter Schrauben nach Zeichnung?

781. Wie viel m³ Buchen- oder Tannenkloben können mit einem Bollgatter pro Tag geschnitten werden bei zehnstündiger Arbeitszeit? Wie viel Kraft ist erforderlich, um mit einem Boll-gatter richtig arbeiten zu können?

782. Zum Betriebe von Ventilatoren benötige ich einen 2 PS Motor, der mir ermöglicht, in jeder beliebigen Schnelligkeit Ventilation zu erzeugen. Was eignet sich hierfür am besten? Ich erbitte mir gefl. Offerte über Petrol, Benzin oder Kraftgas unter Angabe der Betriebskosten.

783 a. Wer liefert die neueste patentierte Fleischhackmaschine eventuell mit Knetvorrichtung, unter Garantie für geräuschlosen Gang und exakte Ausführung? **b.** Wer ist Lieferant von runden Porzellan-, Email- und Nickelschalen für Schirmkänder? Offerten an Baumann & Schmid, mech. Schreinerei und Dreherei, Bazenheid (Zoggenburg).

784. Wo bezieht man Majolika-Plättli für Waschtisch-Spiegelauflage?

785. Wer liefert fertige, schöne Fenstergalerien für Vorhänge, eventuell mit Beschläge zum Befestigen oder auch nur Stäbe dazu?

786. Welche mech. Drechslerei wäre geneigt, einen höchst einfachen, patent. Massenartikel in Holz auszuführen? Offerten unter Chiffre B 786 an die Expedition.

787. Wer könnte einen Bollgang von 50—60 cm Weite billig abgeben?